

PRESSEMITTEILUNG DIGITALE NETZWERKUNIVERSITÄT – CONNECTING CULTURES KULTUREN VERBINDEN



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

In Zeiten politischer Spannungen setzen Universitäten und Bildungsexperten aus fünf Ländern – Deutschland, Österreich, Russland, Georgien und Ukraine – ein Zeichen für internationale Zusammenarbeit und Konfliktprävention: Mit der Digitalen Netzwerkuniversität des Goethe-Instituts schaffen sie die Grundlage, damit Bildung auch in Krisenzeiten über Ländergrenzen hinweg funktioniert. Die Digitale Netzwerkuni ist ein weltweit einmaliges Projekt, das zum Wintersemester 2018 die ersten Studierenden aufnehmen wird.

DATUM

10. Juli 2018

„Die Netzwerkuni ist ein neuer Impuls für die internationale Verständigung“, so Dr. Anne Schönhagen, Leiterin der Spracharbeit am Goethe-Institut Moskau und Mitinitiatorin der Digitalen Netzwerkuniversität. „Ziel dabei ist es, den Studierenden zu ermöglichen, durch interkulturelle Dialoge und grenzüberschreitenden Wissenstransfer die eigenen Sichtweisen zu überdenken. Darüber hinaus können sie lernen, kulturelle Gräben und Konflikte durch gemeinsame Interessen und die Arbeit in Projekten zu überwinden.“



VERANTWORTUNG, RESPEKT UND KONFLIKTPRÄVENTION

Grundgedanke der Netzwerkuniversität ist die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Unter diesem Begriff werden alle Bemühungen verstanden, durch Bildung dafür zu sorgen, dass Menschen verantwortungsvolle Entscheidungen für die eigene Zukunft und das Leben künftiger Generationen treffen können. BNE ist sowohl Verpflichtung wie auch Methode für die enge und dauerhaft vernetzte Zusammenarbeit der grenzüberschreitenden Initiativen. Schlüsselbegriffe wie Solidarität, Verantwortung, Respekt und Konfliktprävention spielen hierbei eine entscheidende Rolle.

WIE FUNKTIONIERT DIE DIGITALE NETZWERKUNIVERSITÄT?

In verschiedenen Arbeitsgruppen haben führende Wissenschaftler gemeinsam mit dem Goethe-Institut Moskau Lehrveranstaltungen zu folgenden Themen erarbeitet: Zukunft gestalten; Bildung für nachhaltige Entwicklung; Kulturkontakte in Geschichte und Gesellschaft; Migration, Austausch, neue Räume; Inter- und transkulturelle Kompetenz. Alle Lehrveranstaltungen können von Studierenden der zehn Partneruniversitäten absolviert werden. Dafür erhalten sie eine entsprechende Anzahl von ECTS-Punkten.

„LERNEN ÜBER ALLE GRENZEN HINWEG“

Partner der Digitalen Netzwerkuniversität sind Hochschulen aus Deutschland, Österreich, Russland, Georgien und der Ukraine – fünf Ländern, deren Beziehungen sich in den letzten Jahren verschlechtert haben und die Gefahr laufen, sich immer weiter voneinander zu entfremden.

KONTAKT

Anna Schüller
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Goethe-Institut Moskau
Tel.: +7 495 936 24 57
anna.schueller@goethe.de



Dr. Anne Schönhagen sieht das länderübergreifende Lernen als Chance, Brücken zu bauen und auch in Krisenzeiten eng zusammenzuarbeiten: „Ein großer Schritt liegt schon in der Bereitschaft der beteiligten Universitäten, gemeinsam dieses internationale Projekt zu entwickeln und damit ein Angebot für den Nachwuchs zu schaffen. Wir ermöglichen damit ein Lernen über alle Grenzen hinweg“.

Denn genau hier setzt die Digitale Netzwerkuni an und schließt zehn Universitäten zu einem länderübergreifenden Bildungsnetzwerk zusammen. Gemeinsam entwickeln sie Vorlesungen und Seminare im Online-Format zu Transkulturalität, Bildung für Nachhaltige Entwicklung sowie Friedens- und Konfliktforschung. Besondere Angebote werden auch für Deutschlehrende bereitgestellt.

GLOBALE FRAGESTELLUNGEN

Die gemeinsame, länderübergreifende Entwicklung von digitalen Studienformaten ermöglicht nicht nur Innovation und Internationalität in der Lehre, sondern auch eine globale Sicht auf akademische Fragestellungen.

Der Start der ersten Kurse an der Digitalen Netzwerkuniversität ist im Wintersemester 2018/19 geplant. Der Studiengang richtet sich an alle Studierende, insbesondere der Fachrichtungen Kultur- und Sprachwissenschaften, Ökologie, Nachhaltigkeit sowie Bildungs- und Sozialwissenschaften. Das Angebot bedeutet keinen zusätzlichen Aufwand, sondern wird als integraler, ECTS-zertifizierter Bestandteil des Lehrplans der Studierenden konzipiert. Perspektivisch soll die Netzwerkuni auf weitere konfligierende Länder ausgeweitet werden.

An der *Digitalen Netzwerkuniversität: Kulturen Verbinden* sind beteiligt: Universität Bremen, Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit; Ruhr-Universität Bochum; Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder; Föderale Universität Kasan (Russland); Staatliche Universität Tjumen (Russland); Nationale Forschungsuniversität „Higher School of Economics“ Moskau (Russland); Staatliche Ilija-Universität Tbilissi (Georgien); Staatliche Universität Mariupol (Ukraine); Nationale Taras-Schewtschenko-Universität Kiew (Ukraine, tbc) und die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien (Österreich).

Die Digitale Netzwerkuniversität ist ein Projekt des Goethe-Instituts mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.